Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat Friedrichsthal

Schwerin, 24.06.2015
Bearbeiter: Rolf Bemann

Tel. 0170 924 38 67
e-mail: rolfbe49@gmx.de

Ortsbeirat Friedrichsthal **Protokoll über die Sitzung am 17.06.2015**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Ort: Büro des Ortsbeirates, Alt Meteler Str. 1b, 19057 Schwerin

Teilnehmer:

Mitglieder:	Gerner, Sibylle Rösler, Günter Bemann, Rolf Böhm, Jörg	Fraktion Unabhängige Bürger CDU SPD LINKE
-------------	---	--

stellvertr. Mitglieder	Schmahl, Uwe Rochow, Astrid Brinker, Udo	Fraktion Unabhängige Bürger CDU SPD
------------------------	--	---

Gäste:	Herr Moldt Herr Borowsky Herr Kunack Herr Kastner Herr Jacob, G. Herr Jacob, R.	Polizei Schwerin
--------	--	------------------

Sitzungsleitung Frau Gerner

Schriftführer: Herr Bemann

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Bundesverkehrswegeplan
3. Erarbeitung Faltblatt Lärchenallee
4. Lärchenfest
5. Informationen und Bürgeranfragen

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 20.05.2015 gibt es keine Einwendungen.

TOP 2 Bundesverkehrswegeplan

Herr **Bemann** gibt einen Bericht zum ihm bisher bekannten Stand der Planung einer Ortsumgehung Friedrichsthal im Bundesverkehrswegeplan, der sich zur Zeit in der Neuaufstellung befindet. Dabei wird auch auf die Geschichte dieses Vorhabens in den letzten Jahren und die Beratungen des Ortsbeirates dazu eingegangen. Die früher hierzu vorliegenden Planungen dürften aufgrund der siedlungsbaulichen Entwicklung im Bereich Warnitz (B-Plan Warnitz-Silberberg) und des Baues der Umgehungsstraße Schwerin heute so nicht mehr zu verwirklichen sein. Selbst eine andere Variante ist aus seiner Sicht angesichts der finanziellen Erfordernisse (seinerzeit geschätzte Baukosten > 15 Mio EUR) heute bei der Vielzahl anderer Vorhaben wenig aussichtsreich.

In der anschließenden Diskussion werden eine Reihe verschiedenster Gesichtspunkte vorgebracht: Es gebe fertige Pläne für eine Umgehung, die an die jetzige Anschlußstelle der Umgehungsstraße Warnitz anschließen könnte (**Herr Jacob**). Diese Pläne seien seinerzeit dem Bundestagsabgeordneten Hacker zur Verfügung gestellt worden. Man müsse jetzt "von unten" Druck machen auf die Stadt und auf Ministerien und Argumente sammeln, um in der Sache weiter zu kommen. Herr **Böhm** bezweifelt, ob hiermit das eigentliche Problem der Lärchenallee kurzfristig lösbar sei, der Schwerlastverkehr und die hohen Geschwindigkeiten. Auch sei es kaum sinnvoll, wie in den Plänen vorgesehen, die Lärchenallee an der Stadtgrenze "dicht" zu machen. Mit verkehrsregelnden Maßnahmen sei kurzfristig mehr zu erreichen. Herr **Kunack** erinnert an die Entstehung der Idee einer Umgehung auf oder neben der Eisenbahntrasse, deren Schließung auch einmal angedacht war. Der Forderung des Ortsbeirates, bei der Planung der Umgehung Schwerin eine Auffahrt für die Umgehung Friedrichsthal mit zu planen, sei nicht entsprochen worden. Von **Herrn Bemann** werden nochmals verkehrsregelnde Maßnahmen ins Gespräch gebracht, z.B. eine "Blitzeranlage" am Ortseingang Schwerin zur Verminderung der in den Ort einfahrenden Fahrzeuge. **Herr Schmale** ergänzt, dass aus seiner Sicht die vorhandenen Lärmbelastigungen von LKW ohne eine Umleitung nur durch einen besseren Ausbau der Lärchenallee zu vermindern seien. **Herr Brinker** führt aus, dass die geforderte Umgehung des Ortsteiles Friedrichsthal lediglich die Verlagerung des Verkehrs in andere Straßen und Stadtteile bedeuten würde, also Mehrbelastungen an anderer Stelle erzeugen würde. In der weiteren Diskussion wird sodann danach gefragt, wie denn der technische Zustand der Lärchenallee tatsächlich sei und ein Ausbau überhaupt denkbar sei. **Herr Bemann** fasst die Fragestellungen zusammen und formuliert nach einmütiger Billigung des Ortsbeirates folgende

Fragen an die Stadtverwaltung:

- a) Liegen aktuelle Zahlen zur Verkehrsbelastung der Lärchenallee vor und können diese dem Ortsbeirat zur Verfügung gestellt werden? Können entsprechende Zahlen für andere vergleichbare Straßen in der Stadt Schwerin beigebracht werden? Wie wird die Belastung der Lärchenallee insgesamt beurteilt?
- b) Wie beurteilt die die Stadt verkehrsregelnde Maßnahmen ("Blitzer", Durchfahrtsverbote für LKW in der Nacht) zur Verminderung von Lärmbelastung und Geschwindigkeit?
- c) Wie beurteilt die Stadt den technischen Zustand der Lärchenallee und die Möglichkeit, durch Ausbaumaßnahmen die genannten Probleme zu mindern?
- d) Kann die Stadt zur dem Gesamtkomplex der Verkehrssituation auf der Lärchenallee einen Vertreter in eine der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates entsenden, um die angesprochenen Fragen zu diskutieren?
- e) Wie ist aus Sicht der Stadt die aus dem alten Bundesverkehrswegeplan herrührende Planung der Ortsteilumgehung Friedrichsthal heute zu beurteilen?

TOP 3 Erarbeitung Faltblatt Lärchenallee

In einer der letzten Sitzungen war über die Herausgabe eines Faltblattes zur Lärchenallee gesprochen worden. **Udo Brinker** hatte dazu Vorarbeiten geleistet. Er fragt nunmehr danach, was das Ziel der Arbeit sein sollte, eher ein Flyer, oder mehr ein kleines Heft mit umfangreicheren Ausführungen. Nach einigen Ergänzungen von **Frau Gerner** und **Herrn Kunack**, die mehr in Richtung eines kleinen Heftes tendieren, wird folgendes beschlossen:

- a) Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ein kleines Heft erarbeitet, in dem die Besonderheiten der Lärchenallee herausgestellt werden.
- b) Mitglieder sind:
 - a. Udo Brinker
 - b. Rolf Bemann
 - c. Erhard Kunack
- c) Hinzugezogen sollen evtl. Dietmar Baier und Frau Holz vom Denkmalschutz; ggf. weitere Personen, wenn sich das als sinnvoll herausstellt.

TOP 4 Lärchenfest

Als Termin für das diesjährige Lärchenfest wurde bereits der **19. September** festgelegt. Der Tagesablauf wird wie folgt präzisiert:

- 14.00 Uhr Lärchenpflanzung; Absprache mit Rainer Tanneberger über "Wie" und "Wo" erfolgt durch **Frau Gerner**
- 14.30 Uhr Festbeginn

Im Anschluss werden an Hand der der Einladung beigefügten Aktionenliste die Einzelheiten für das Lärchenfest festgelegt und die notwendigen Arbeiten verteilt. In der nächste OBR-Sitzung soll über den neuesten Stand berichtet werden.

TOP 5 Informationen und Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Anfragen von Bürgern liegen nicht vor.
- b) Antworten der Stadt auf die Anfragen aus dem letzten Protokoll liegen bisher nicht vor.
- c) Frau **Gerner** verweist auf folgende Termine:
23.06. Runder Tisch Asylbewerber,
25.06. Klimakonferenz Stadthaus
- d) In der "Mülltonnenangelegenheit", vgl. Protokoll v.20.5.2015, TOP 4a, liegt nunmehr ein Video über die Wendemanöver des Müllfahrzeuges vor. Es soll ein weiterer Ortstermin stattfinden. Hieran wird **Frau Gerner** mit einem weiteren Mitglied des Ortsbeirates (wird noch festgelegt) als offizielle Vertretung des Ortsbeirates teilnehmen.
- e) **Herr Kunack** bemängelt, dass am Spielplatz Ost Bänke falsch herum aufgestellt seien. Man blicke auf das Wasser, nicht auf den Spielplatz. Dies sollte geändert werden.
- f) **Herr Rösler** informiert, dass auf der Verkehrsinsel Brüsewitzer Straße nur einseitig gemäht worden sei. Hier sollte die Stadt nachmähen.

gez. Bemann